

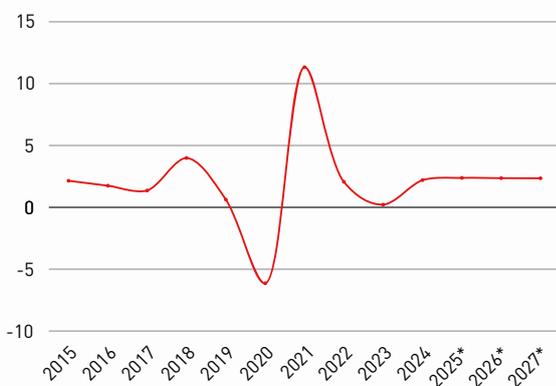
# CHILE WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SANTIAGO  
MÄRZ 2025

## Highlights

- Chile, der größte Kupferproduzent der Welt, weiterhin der zweitwichtigste Markt für österreichische Exporteure in Südamerika, trotz verhaltenem Wirtschaftswachstum 2,5%
- Marktchancen in altbewährten Branchen wie Verkehrsinfrastruktur, Bergbau, Maschinenbau, Land- und Forstwirtschaft
- Ehrgeizige Ziele der Regierung (Klimaneutralität bis 2050) eröffnen Marktchancen in Bereichen Energiewirtschaft und Umwelttechnik
- Ziel: Top-Lieferant von Grünem Wasserstoff und Lithium für nachhaltige Zukunft zu werden

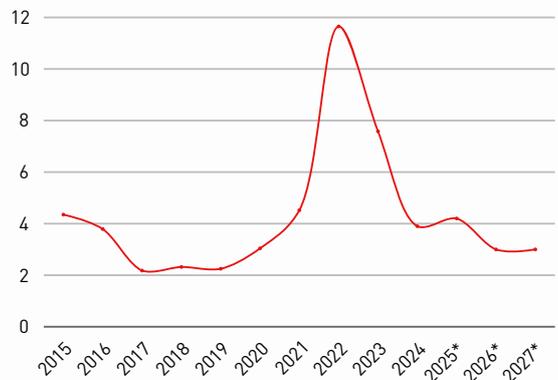
BIP Wachstumsrate in %



\*Prognose

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



\*Prognose

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

# Aktuelles aus der chilenischen Wirtschaft

## Chile weiterhin starker Handelspartner für Österreich

Chile unterhält mit einer Vielzahl von Ländern und Handelsblöcken – auch mit der EU – bilaterale Abkommen zur Vermeidung von Zöllen und Handelsbarrieren und zählt zu den liberalsten Volkswirtschaften der Welt. Chile bleibt in Südamerika der zweitwichtigste Markt für österreichische Exporteure. 2024 lag das Wirtschaftswachstum bei 2,2%, für die kommenden Jahre wird ein Wachstum von 2,4 % prognostiziert. Marktchancen gibt es in Verkehrsinfrastruktur, Bergbau, Maschinenbau, Energiewirtschaft, Umwelttechnik, insb. im Bereich des Grünen Wasserstoffs und Lithiums. Chile ist weltweit Top-Exporteur für Kupfer, Obst, Fischereiprodukte, Holz und Holzprodukte sowie Wein.

## Freihandel

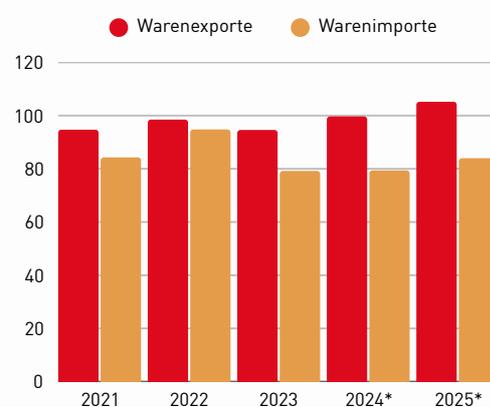
Am 1. Februar 2025 trat das modernisierte Assoziierungsabkommen zur Stärkung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen und der Vertiefung des Handels Chiles mit der EU in Kraft. Weitere zahlreiche Freihandelsabkommen ermöglichen chilenischen Exporteuren privilegierte Tarife mit Ländern, die 88% des globalen BIP umfassen. Diese Marktöffnung bedeutete aber auch, dass die Industrialisierung Chiles ein abruptes Ende fand und der Schwerpunkt der Wirtschaftsleistung heute in der Produktion von Rohstoffen und Agrarprodukten mit hoher Exportorientierung liegt. Im Rahmen der europäischen Global-Gateway-Strategie hat sich Chile bei der Sicherung von nachhaltigen Lieferketten für kritische Rohstoffe zu einem Partner auf Augenhöhe entwickelt.

## Ausländische Direktinvestitionen

Die kumulierten ausländischen Investitionen erreichten 2024 15,319 Mrd. USD, was einem Anstieg von 27% im Vergleich zum Durchschnitt der letzten zwei Jahrzehnte entspricht. Im Vergleich zum Rekord-Vorjahr bedeutet dies jedoch einen Rückgang von 29,5%. Die Investitionen, v. a. im Bergbaubereich, sind ein starker Wachstumsmotor. Um weitere Investoren anzulocken, sollen Genehmigungsprozesse in Zukunft erleichtert werden.

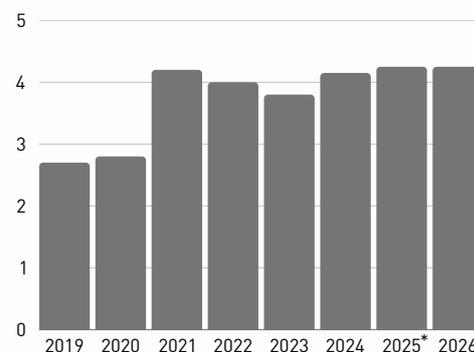
Die auf Rohstoffexporten basierte chilenische Wirtschaft ist stark von der Entwicklung der Rohstoffpreise abhängig. Um langfristige Stabilität und Wachstum zu gewährleisten, ist eine Industrialisierung notwendig. Durch die Diversifizierung der Wirtschaft und die Förderung von Wertschöpfung im Inland kann Chile weniger abhängig von Rohstoffexporten werden und neue Arbeitsplätze sowie wirtschaftliche Chancen schaffen.

Chilenischer Außenhandel in Mrd. USD



Quelle: Weltbank

Kupferpreis in USD pro Pfund



Quelle: Comisión Chilena del Cobre



**WKÖ-Exportradar**

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

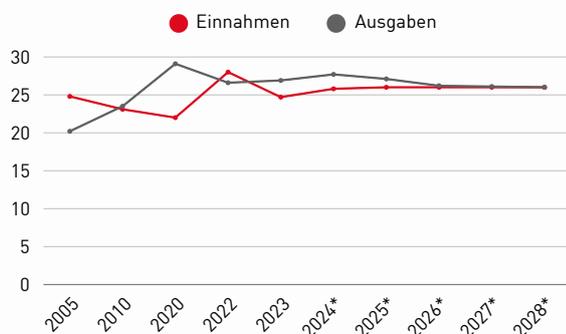
# Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Chile 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,1	0,2	0,6	2,0
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	302,2	335,7	18.347,4	333,8
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	15.239	16.816	46.588	16.616
BIP je Einwohner, KKP in USD	31.586	33.284	56.964	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	11,6	7,6	6,3	3,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	8,3	9,0	6,1	8,7
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	1,4	-2,2	3,1	-1,9
Staatsverschuldung in % des BIP	37,8	39,4	83,3	40,5

\*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

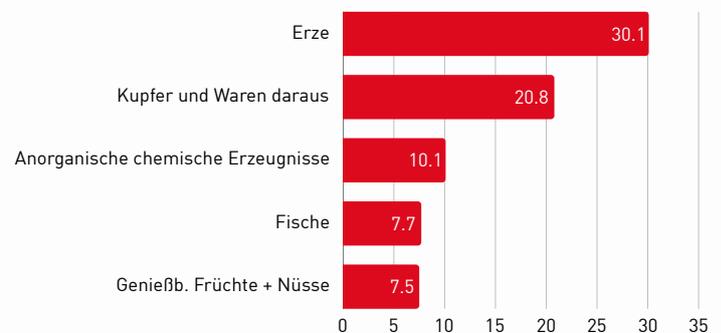
## Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



\*Prognosen

Quellen: [Länderprofil Stand Feb. 2025/ Statistik Austria](#)

## Top 5 Exportgüter 2023



\*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil Stand Feb. 2025/ Statistik Austria](#)

## Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Chile ist eine offene Volkswirtschaft mit soliden makroökonomischen Fundamenten und unabhängigen Institutionen. Es ist der weltweit größte Produzent und Exporteur von Kupfer sowie der zweitgrößte Produzent von Lithium und wird in Zukunft eine wichtige geopolitische Rolle als Lieferant von für die Elektromobilität wichtigen Rohstoffen und als Partner aller wichtigen Wirtschaftsblöcke (EU, China, USA) auf Augenhöhe spielen. Investitionen in den Bergbau, erneuerbare Energien und den grünen Wasserstoffsektor werden das Wachstum, welches für die Erreichung der politischen Ziele der Regierung Boric extrem wichtig ist, vorantreiben. Allerdings werden strenger werdende Umweltvorgaben und langwierige bürokratische Genehmigungsprozesse die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Reformen sind dringend notwendig, um weiterhin der investitionsfreundlichste Standort in der Region zu sein.



### Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

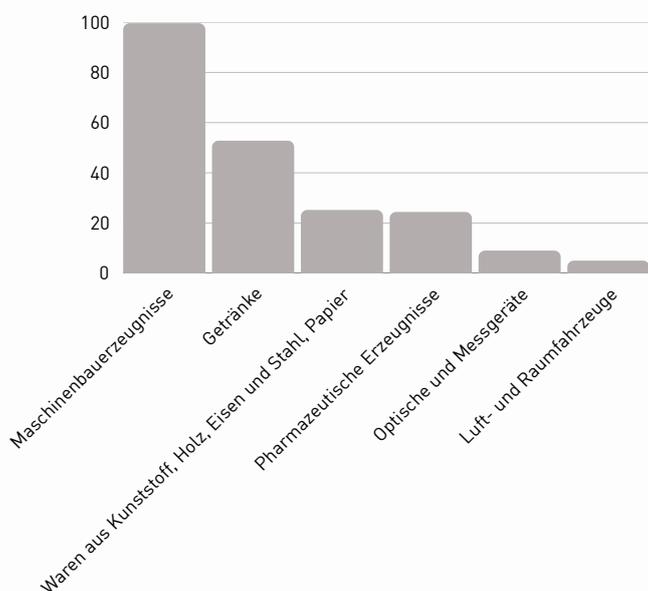
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

# Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

2024 wurde mit 241,7 Mio. EUR erneut ein leichter Rückgang von 3% im Vergleich zum Vorjahr an österreichischen Warenexporten nach Chile verzeichnet. Auch die Einfuhr chilenischer Waren nach Österreich ging um 11% zurück und reduzierte sich, von 321 Mio. EUR im Jahre 2023, auf 286 Mio. EUR.

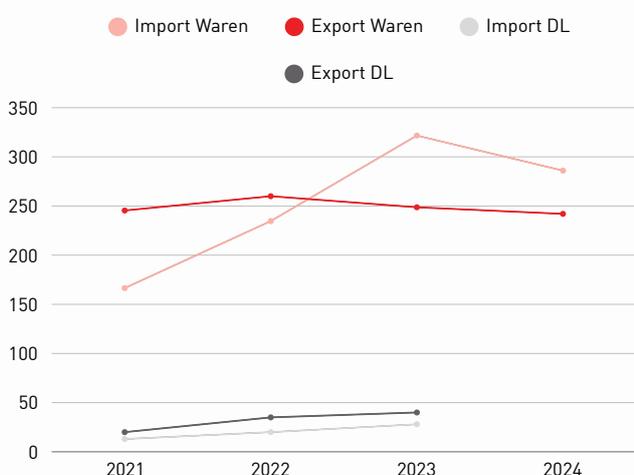
Für die österreichische Handelsbilanz bedeutet das erneut ein negatives Ergebnis. Auffallend stark reduzierte sich die Einfuhr von einigen Bodenmaterialien (Erze, Schlacke und Aschen) von 47,5 Mio. EUR auf nur mehr 27,6 Mio. EUR. Bei der Ausfuhr aus Österreich ließen unter anderem Molkereierzeugnisse um 95% und Waren aus Eisen und Stahl um die Hälfte deutlich nach.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 241,7 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Chile in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Seit 2010 haben sich die Exporte nach Chile verdoppelt, und das Land bleibt nach Brasilien der zweitwichtigste Handelspartner Österreichs in Südamerika, weit vor Argentinien, Kolumbien und Peru.

Die wichtigsten Warengruppen hier sind österreichische Maschinenbauerzeugnisse, die im Jahr 2024 einen Anstieg von 12 % auf 99,6 Mio. EUR verzeichnen konnten. Die zweitwichtigste Produktgruppe, Getränke, legten um 17% auf 52,8 Mio. EUR zu.

Weitere bedeutende Exportwaren aus Österreich sind pharmazeutische Erzeugnisse im Wert von 24,4 Mio. EUR, was einer Veränderung von plus 24% entspricht. Die Exporte von Waren aus Kunststoff nahmen ebenfalls zu, während sich der Export von Produkten aus Holz, Eisen und Stahl reduzierte.

Bei den Warenimporten nach Österreich machten Rohstoffe und chemische Erzeugnisse mit 225,3 Mio. EUR fast 80 % der gesamten Einfuhren aus. Jedoch verzeichneten anorganische chemische Erzeugnisse, sowie Erze, Schlacke und Aschen einen deutlichen Rückgang.

Lebensmittel, Getränke (Wein) und landwirtschaftliche Produkte wurden im Wert von rund 46 Mio. EUR nach Österreich gebracht. In dieser Gruppe nahmen die Importe von genießbaren Früchten um 62% auf 33,5 Mio. EUR zu. Für Österreich auch bedeutend ist der Import von Halbstoffen und Waren aus Holz, Papier und Pappe mit 7,9 Mio. EUR.



## Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

# Top-Branchen und Trends

## Reaktivierung des Infrastrukturektors

Der Mobilitätsplan 2024-2028 zielt auf Ausbau und Modernisierung der Verbindung der regionalen Hauptstädte und des benachbarten Auslands. Im Zentrum stehen Ausbau des Straßennetzwerkes (Autobahnen, Schnellstraßen und Tunnelverbindungen, etc.), Neubau bzw. Ausbau von Krankenhäusern, Ausbau von Flughäfen, Häfen sowie Erweiterung des Schienen- und urbanen Seilbahnnetzwerkes.

Ein Teil von Chiles langfristigen Infrastrukturplänen ist der Bau des neuen Frachthafens „Puerto de Gran Escala“ in San Antonio, der eine Kapazität von 8 Containerschiffen gleichzeitig haben soll – das Dreifache des aktuellen Hafens. Mit über 3,3 Mrd. USD ist die Investition umstritten, da einige die Notwendigkeit des Projekts in Frage stellen und stattdessen den Ausbau bestehender Infrastruktur fordern.

Die Regierung entschied sich aufgrund der hohen Kosten für die Bevölkerung gegen eine Schnellverbindung zwischen Santiago und Valparaíso. Dennoch kündigte Präsident Boric den Bau einer Zugverbindung zwischen den beiden Städten an, die bis 2030 in Betrieb gehen soll. Die Fahrzeit wird etwa 1,5 Stunden betragen und die Ticketpreise sollen mit denen von privaten Busunternehmen vergleichbar sein. Die Kosten sollen durch die Modernisierung bestehender Schieneninfrastruktur niedriger ausfallen und das Projekt soll bis Ende März 2025 an ein Bauunternehmen vergeben werden.

## Grüner Wasserstoff

Der sonnige Norden (Atacamawüste) und der windige Süden (Patagonien) Chiles sind ideal für die Herstellung von grünem Wasserstoff. Die chilenischen Behörden und die Privatwirtschaft arbeiten daran, grünen Wasserstoff effizient und wettbewerbsfähig zu produzieren, indem sie das Potenzial erneuerbarer Energien nutzen. Experten prognostizieren, dass der Wasserstoff „Made in Chile“ ein bedeutendes Exportgut werden wird. Die Wasserstoff-Strategie der Regierung verfolgt drei Ziele: Rasch sollen 5 Gigawatt Elektrolysekapazität aufgebaut werden, bis 2030 der günstigste Wasserstoffproduzent sein und bis 2040 Chile zu den drei größten Exporteuren gehören.

## Lithium und Kupfer

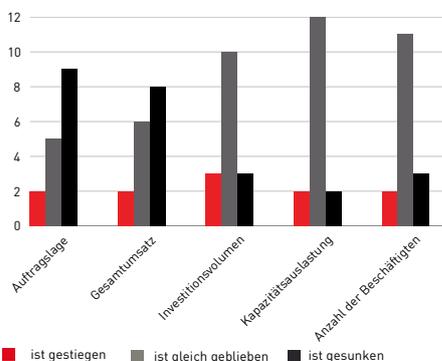
Chile gehört neben Argentinien, Bolivien und Australien zu den Ländern mit den größten Lithiumreserven der Welt. Der Boom der Elektromobilität hat die Nachfrage nach Lithium stark erhöht. Präsident Boric möchte, dass der Staat eine führende Rolle beim Abbau einnimmt. Im Rahmen der nationalen Lithiumstrategie soll die Umwelt und Natur gewahrt, Innovation und Technologie umso mehr vorangetrieben werden. Dies soll einen nachhaltigen Abbau und den Schutz der lokalen Bevölkerung gewährleisten. Bis 2030 sollen außerdem mindestens 30% der Abbaugelände unter Schutz gestellt werden.

Die Cordillera de la Costa bietet großes Potenzial für hochgradige Kupfervorkommen, die in der Zukunft stark nachgefragt werden. Der Bergbaukonzern BHP erwartet einen Anstieg des weltweiten Kupferbedarfs bis 2050 um 70% und Chile verfügt über ein enormes Potenzial an unerschlossenen, Kupfer-Gold-Vorkommen. Um die Nachfrage in den kommenden Jahre decken zu können, wird mehr Exploration und Entwicklung notwendig sein.

# Einschätzungen zum Markt

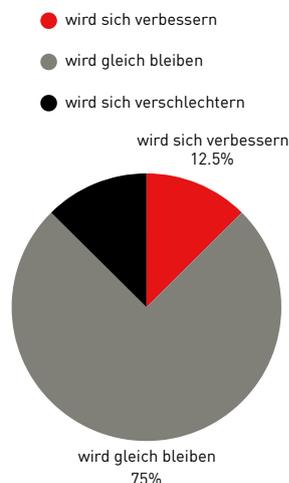
## Stimmungsbarometer der österreichischen Unternehmen in Chile

Wie schätzen Sie die Entwicklung der folgenden Kennzahlen Ihres Unternehmens in Ihrem Niederlassungsland in den vergangenen 12 Monaten ein?



Quelle: EIU / WKÖ-Exportradar

Wie beurteilen Sie aus der Sicht Ihres Unternehmens die Wirtschaftslage in Chile für die kommenden 12 Monate?



### Global Business Barometer - Umfrage für österreichische Auslandsniederlassungen in Chile

Der Großteil der Befragten (in Chile gibt es ca. 50 österreichische Niederlassungen) war nicht positiv gestimmt und gab an, dass sich die aktuelle Wirtschaftslage negativ auf Umsätze, Investitionen und die Expansionspläne auswirkt. Die Beschäftigung bleibt stabil, und die Unternehmen setzen verstärkt auf innovative Maßnahmen wie flexible Arbeitsmodelle und Weiterbildungsprogramme, um Talente zu halten und zu motivieren. Zudem gewinnt Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung, sowohl für die Firmen selbst als auch für ihr Umfeld.

### Dos and Don'ts

Das Geschäftsleben in Chile ist formeller und konservativer als in anderen südamerikanischen Ländern, was sich auch in der Kleiderordnung zeigt. Hierarchien und Höflichkeit sind wichtig, während akademische Titel in der Anrede nicht verwendet werden. Gleichrangige Personen wechseln oft schnell zum Du und grundlegende Spanischkenntnisse sind im Geschäftsleben unerlässlich, da Englisch nicht selbstverständlich ist. Pünktlichkeit wird geschätzt, obwohl Chilenen gelegentlich verspätet zu Terminen kommen.

Entscheidungen werden „Top-down“ getroffen, während inhaltliche Verhandlungen auf mittlerer Führungsebene stattfinden. Direktes Nein-Sagen wird vermieden; Ausdrücke wie „vielleicht“ können als Ablehnung interpretiert werden. Politische Themen sollten gemieden werden, insbesondere kritische Äußerungen über Chile. Santiago gilt im Vergleich zu anderen Städten der Region relativ sicher, dennoch kommt es immer öfter zu Diebstählen und Überfällen. Von der Nutzung herkömmlicher Taxis wird abgeraten; UBER und CABIFY sind sichere Alternativen. In Restaurants gibt man üblicherweise ein Trinkgeld von etwa 10 %, und das Fotografieren von militärischen und polizeilichen Einrichtungen ist verboten.

### Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

In Santiago gibt es ein starkes soziales Gefälle, das sich in den verschiedenen Stadtteilen deutlich zeigt. Während die wohlhabenderen Viertel ein europäisches Flair bieten, mit modernen Cafés, schicken Boutiquen und gepflegten Parks, kann man in diesen Gegenden die Natur, Kultur und Gastronomie in einem angenehmen Ambiente genießen. Die kontrastreichen Lebensrealitäten der Stadt sind jedoch immer präsent, was Santiago eine facettenreiche, aber auch herausfordernde Atmosphäre verleiht. Besuchern wird empfohlen, sich im Vorfeld der Reise genau zu informieren, um den Aufenthalt optimal zu gestalten.

# Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Santiago  
Embajada de Austria - Oficina Comercial  
Isidora Goyenechea 2934, oficina 601  
Las Condes, Santiago  
Chile

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 08:30 - 17:00  
MEZ -4 Std | MESZ -5 Std | MESZ -6 Std

T +56 2 22330557  
E [santiago@wko.at](mailto:santiago@wko.at)  
W <https://wko.at/aussenwirtschaft/cl>

## Veranstaltungshighlights

[Chilenische Skigebiete auf dem Weg in die Zukunft](#), 16.06.2025, Online, Webinar  
Internationale Messe der Bergbauindustrie

Wintersport in Chile und Argentinien, 01.-05.09.2025, Santiago de Chile und Bariloche (Argentinien), Wirtschaftsmission

Geschäftspartnersuche in Chile und Peru, 16.-20.03.2026, Santiago und Lima, Wirtschaftsmission für alle Branchen



**Entdecken Sie weitere  
Veranstaltungen mit Chile-Bezug!**  
Scannen Sie den QR-Code, um  
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der  
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "CHILE –  
wenn die Welt mal Schlange steht".



Schauen Sie rein: melden Sie sich  
beim **AussenwirtschaftsCenter  
Santiago** für den Newsletter an.

Weitere Informationen:

**Recht, Steuern &  
Investitionen**  
**Zoll, Import & Export**  
**Reisen & vor Ort**



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter  
Mag. Drazen Maloca  
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



© 704452723  
stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken  
und über unsere Services  
weltweit für Sie und Ihr  
Unternehmen informieren!

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



#### Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

#### IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SANTIAGO

T +56 2 22330557

E [santiago@wko.at](mailto:santiago@wko.at)

W <https://wko.at/aussenwirtschaft/cl>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA